

Feldegg Medien AG, Schwerzenbach/ZH: Ein Pionierbetrieb setzt Massstäbe

Schon vor 20 Jahren startete der innovative Firmeninhaber der Feldegg AG eine Kaskade von ökologischen Massnahmen. Das Umwelt-Know-how fliesst jetzt in ein gemeinsam genutztes Druckzentrum ein.

Von Pieter Poldervaart

1955 wurde die heutige Feldegg Medien AG gegründet, die letzten zwei Jahrzehnte war sie von Erwin Oberhänsli geprägt. Er trimmte das in Schwerzenbach/ZH angesiedelte Unternehmen auf Nachhaltigkeit, trieb die Energieeffizienz, CO₂-Reduktion und Abfallminimierung auf die Spitze und führte die Firma durch verschiedene Umweltaudits. 2013 gab er das Unternehmen ab – doch die Pionierleistung wird von den neuen Besitzern weitergeführt – wenn auch in anderer Form. Die Feldegg Medien ist heute ein Druckdienstleister, der sich auf die Beratung und Umsetzung der Kundenwünsche aus einer Hand konzentriert. Produziert wird im Druckzentrum Comprinta, das in Schwerzenbach gemeinsam mit den Unternehmen Neidhart + Schön Group, Bühler Druck AG und SwissPac AG betrieben wird. Das komplette Nachhaltigkeits-Know-how konnte umfassend auf die emissionsstarken Tätigkeiten im Druckzentrum übertragen werden.

Dutzende von Effizienzmassnahmen

Trifft heute ein Auftrag bei der Feldegg Medien ein, wird er also im Druckzentrum ausgeführt. Doch das sei kein Etikettenschwindel, betont der Nachhaltigkeitsverantwortliche Frank Jähne. Denn die hohen Umweltmassstäbe der Feldegg Medien werden auch oder gerade im Druckzentrum angelegt – und schrittweise auf alle im Druckzentrum ausgeführten Aufträge ausgeweitet. «Seit 2010 haben wir im Druckzentrum über 150 Reduktionsmassnahmen umgesetzt – das Know-how der Feldegg Medien kommt somit allen angeschlossenen Partnerfirmen zugute.» Zu den Massnahmen gehören beispielsweise VOC-

freie Waschanlagen, auskuppelbare Farbwerke (reduziert den Energieverbrauch), ein vollautomatisches Lackversorgungs- und Reinigungssystem (weniger Energie- und Wasserverbrauch gegenüber manueller Reinigung) oder eine zentrale Farbversorgung (kein Dosenabfall). Während die Feldegg Medien ISO 14001-zertifiziert ist, wird dieses Umweltmanagementsystem derzeit im Druckzentrum eingeführt.

Vermeiden, Verringern, Kompensieren

Ob Feldegg Medien oder Druckzentrum Comprinta, oberstes Ziel sei, die Qualität hoch zu halten und damit den Ausschuss möglichst zu reduzieren, betont Jähne. Das beginne schon bei der Papierbestellung. So wird auf eine eigene Lagerhaltung verzichtet und das Benötigte von zwei Grosshändlern täglich geliefert. Um die Logistik zu minimieren, nehmen die Spediteure im Rahmen des Projekts «Papermanagement» fertige Drucksachen mit – und fahren somit nicht leer zurück. Auf eine eigene Lastwagenflotte kann man heute praktisch verzichten. Mit internen Massnahmen, unterstützt von den verschiedenen ISO-Zertifizierungen sowie der FSC-Zertifizierung, könne erreicht werden, Fehler möglichst zu vermeiden. «Und wo die Prozesse sauber definiert sind und keine Fehler passieren, wird auch die Umwelt nicht unnötig belastet», rechnet Jähne vor. Was man nicht vermeiden könne, soll zumindest verringert werden. Und für die CO₂-Belastung der fertigen Drucksache bietet Feldegg Medien die Klimakompensation an. Der Aufschlag bewegt sich bei einem bis zwei Prozent des Rechnungsbetrags; etwa ein Fünftel der Kundschaft nimmt die Möglichkeit der CO₂-Kompensation wahr.

In Zukunft mehr als nur drucken

FSC-Papier ist bei Feldegg Medien heute Standard. Und seit Recyclingpapier auch hochweiss erhältlich ist, nimmt der Absatz dieses Papiers wieder leicht zu. Die Feldegg Medien hat allerdings auch einen umweltsensiblen Kundenstamm. Hier sei es

leichter, auf die ökologischen Vorteile eines Recyclingpapiers hinzuweisen, betont Jähne. Quantensprünge im Umweltschutz sind für die Zukunft kaum mehr möglich, man hält am Konzept der kleinen Schritte fest. Aber die Branche befinde sich im Umbruch: Statt sich nur auf Print zu fokussieren, erwartet die Kundschaft immer häufiger Crossmedia: Das Angebot soll bedarfsgerecht sein und Online-Geschäftsberichte oder Apps einbeziehen. Der frühere Drucker wird zum Hans Dampf in allen Kommunikationskanälen – und, zumindest im Fall von Feldegg Medien, nach Möglichkeit mit ökologischen Leitplanken.

www.feldegg.ch

www.comprinta.ch



Über 150 Reduktionsmassnahmen führen zu einem kleineren ökologischen Fussabdruck.